

Rettung suchende Gedanken sprengen fast meinen Kopf. Ob sie es vielleicht vergessen haben auf dem Gericht? Unmöglich! So was kommt bei unsern Behörden nicht vor.

„Du mußt halt Revision einlegen!“

O, dann noch ein paar Wochen leben zu können! Bin ich in mich selber verliebt? Ich tue mir furchtbar leid. Möchte mich trösten, um so mehr, als ich trotz martervollen Nachdenkens mich meiner Schuld nicht mehr erinnern kann. Weiß wohl: Ich habe einen Mann gemordet, „mit einem Messer und mit Berechnung“ — aber warum tat ich das bloß? Es ist mir wirklich unbegreiflich, wieso ich nicht das unschuldigste Geschöpf unter der Sonne sein sollte.

Hah! eine kleine Hoffnung: Ich sage dem Schutzmann (das ist der Richter) ganz einfach, daß ich nicht mehr weiß, wieso ich zu dieser Tat überhaupt gekommen bin, und daß sie doch bedenken sollten, wie jung ich bin, und daß ich wirklich kein schlechtes Gewissen habe, und daß sich doch noch so vieles erfüllen müsse, wonach ich mich schon seit langen Jahren sehne: bei Frauen zu schlafen, Reisen zu machen, zu entdecken, zu erfinden! Sie sollten mich, bitte, doch laufen lassen. Ich könne es nicht über mich bringen zu sterben. Nein! Nein!

Und dabei droht ein stummes Winseln in mir den Glauben an weiteres Leben zu ersticken.